



Stellvertretende Kreisvorsitzende: Franziska Becker

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin seit April 2017 eure stellvertretende Kreisvorsitzende und bitte für meine erneute Kandidatur auf der kommenden KDV um eure Stimme.

Charlottenburg-Wilmersdorf ist ein schlagkräftiger SPD-Kreis, der einiges auf der Haben-Seite verbuchen kann: Wir haben im Bezirk bei der Wahl 2016 die meisten Stimmenanteile erzielt, stellen u.a. den Bezirksbürgermeister, eine Stadträtin, die größte BVV-Fraktion, fünf direkt gewählte Abgeordnete, sind mit einem Staatssekretär im Senat vertreten, stellen den BER-Flughafenchef und hätten 2017 um ein Haar den Wahlkreis 80 bei der Bundestagswahl gewonnen. Wir sind einer der größten Kreisverbände Berlins, haben eine gute (Neu)Mitgliederentwicklung und ein aktives Parteileben in den Abteilungen, das nach innen und außen gut sichtbar ist.

Gleichwohl, - und das wissen wir nicht erst seit dem verheerenden Ergebnis der Bundestagswahl 2017, tut Wandel der SPD dringend Not. Sichtbares Zeichen sind die lebhaften Diskussionen in Parteigliederungen um „neuer, jünger, weiblicher“. Mit Blick auf das erneute schwarz-rote Regierungsbündnis im Bund sind sie nötiger denn je und müssen kritisch-nachdrücklich geführt werden. Viele Genossinnen und Genossen befürchten sonst keinesfalls zu Unrecht, dass die SPD in noch tieferes Fahrwasser gerät.

Die SPD ist Teil in einer sich rasant entwickelnden globalisierten Umwelt, in der sich massive Veränderungen in der Arbeitswelt und den Lebensbereichen vollziehen und die Wohnungsnot in vielen Städten ungeahnte Ausmaße angenommen hat und Mieten für viele schlicht nicht mehr bezahlbar sind. Diese Entwicklungen führen zu Unsicherheit und Zukunftsängsten sowie Enttäuschung in und Misstrauen gegenüber Politik und die sie vertretenden Politikerinnen und Politiker.

Vor der SPD machen diese Veränderungen nicht Halt. In Zeiten, in denen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Hetze gegen Minderheiten in der Öffentlichkeit so präsent sind und leider auch in fast allen deutschen Parlamenten eine Stimme gefunden haben, gibt es keine einfachen Antworten. Sozialdemokratische Politik bedeutet für mich Orientierung zu geben. Sie bedeutet für mich, dass wir Bürgerinnen und Bürger stärken, damit sie auf eigenen Füßen stehen, ihre Chancen wahrnehmen und sich als gleichberechtigt in einer solidarischen Gesellschaft erleben. Diese muss sich daran messen lassen, wie sie mit ihren „schwächsten“ Mitgliedern umgeht, ohne alle anderen zu vernachlässigen. Michael Müller hat hier beispielsweise kürzlich einen viel beachteten, gut durchdachten und finanzierbaren Vorschlag für ein solidarisches Grundeinkommen geliefert. Ein wichtiger Denkanstoß, von denen wir mehr brauchen.

Die SPD befindet sich am Scheideweg; ihr Fortleben wird entscheidend davon abhängen, wie sie es 1. schafft, Lösungen für die gesellschaftlichen Umbrüche und Veränderungsprozesse anzubieten, 2. Wählerinnen und Wähler überzeugt, dass sie sich auf die SPD wieder verlassen können und 3. wie sie strategisch in der Lage sein wird, jenseits von *GroKos'* für politische Mehrheitsverhältnisse zu sorgen, die sich entsprechend in Wahlergebnissen abbilden. Darüber und über passende Kommunikations- und Aktionsformen müssen wir uns auch hier im Kreis verständigen.

Im Vorfeld zu meiner Kandidatur habe ich mit weiteren Kandidierenden an dem **Impulspapier *Eine neue Zeit*** gearbeitet (s. www.cw2020.de). Das ist ein Angebot für eine zu vertiefende Diskussion an euch, „den Kreis“. Wir wollen die nächsten Wochen zum Innehalten, Nachdenken und Diskutieren gemeinsam mit euch nutzen, unseren Anstoß mit euren Ideen und Debattenbeiträgen in einem gemeinsamen Kreisarbeitsprogramm in Einklang zu bringen.

Über mich und wie ich mich im geschäftsführenden Kreisvorstand einbringen will:

Ich bin 50 Jahre alt, Mutter einer schulpflichtigen Tochter, Diplom-Kauffrau (FU), gelernte Versicherungskauffrau und seit 2011 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin für den Wahlkreis 6 Wilmersdorf, den ich 2011 und 2016 direkt gewonnen habe.

Im Parlament bin ich Mitglied im Hauptausschuss und Sprecherin für Personal und Verwaltung für die SPD-Fraktion. Als Vorsitzende des Arbeitskreis 6 (Haushalt&Finanzen) bin ich Mitglied des Fraktionsvorstandes.

Im geschäftsführenden Kreisvorstand möchte ich mich prospektiv für das Projekt *CW 2030* engagieren, den Jugendmedienpreis *Das Rote Tuch* erfolgreich fortentwickeln sowie Ansprechpartnerin für Gedenkarbeit und Demokratie-Engagement sein, die Medienarbeit im Kreis proaktiv stärken, einen Beitrag leisten, das weibliche Potenzial im Kreisverband besser auszuschöpfen und zu vernetzen und last but not least meine Wahlkampf- und Wahlkreis-Erfahrung einbringen.

Politisch liegt mir die landespolitische Verknüpfung mit dem Kreis bei wichtigen rot-rot-grünen Vorhaben am Herzen, hier insbesondere die Leitprojekte Schulbauoffensive sowie Bürgerämter- und Verwaltungsmodernisierung.

Weitere Informationen findet ihr auf meiner Webseite unter www.becker2011.de oder ihr kontaktiert mich persönlich unter 0176 43993955.

Ich bitte euch, mich am 13. April zu unterstützen.

Herzlich,
eure Franziska

22. März 2018